

FAFIS-3D

„Fachkraft für Additive Fertigungsverfahren“ Integrationsmaßnahme für Schwerbehinderte Menschen zur Qualifizierung in 3D Druckverfahren

Hintergrund

Seit Jahren wächst der Markt für Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der Additiven Fertigungsverfahren (AF). Bereits heute wird AF in Branchen angewendet, die traditionell nicht in der industriellen Fertigung verankert sind. So finden sich AF in der Medizin-, Orthopädie- und Dentaltechnik, ebenso in der Schmuckproduktion wie in der Textil-, Sportgeräte und Nahrungsmittelindustrie. Große Logistikunternehmen setzen 3D-Drucker zur raschen Herstellung von Ersatzteilen ein, um den Lieferprozess und die Lagerhaltung zu minimieren.

Während in industriellen Großunternehmen des Automobil-, Flugzeug- und Maschinenbaus die AF bereits fester Bestandteil der Produktionsprozesse ist und entsprechendes Fachpersonal zur Verfügung steht, scheint es im Bereich der KMU an Fachkräften zu mangeln.

Hingegen ist die Auswahl technischer Berufe für Menschen mit einer Sehbehinderung sehr überschaubar. Diese konzentrieren sich vorwiegend auf Metallverarbeitende Berufe, wie z. B. Konstruktionsmechaniker, Fachkraft für Metalltechnik und Berufe gemäß §66 BBiG und §42 HWO, wie FachpraktikerIn für Metallbau. Für sehbehinderte Menschen mit anderem technischen Berufshintergrund besteht somit wenig Auswahl im Falle eines Anspruches auf Teilhabe am Arbeitsleben.

Ziel

Ziel des Projektes ist es, eine umfassende Qualifizierung für schwerbehinderte sehbehinderte Menschen mit einem technischen Berufsabschluss in dem Bereich der Additiven Fertigung zu entwickeln und in drei Durchgängen mit mindestens neun RehabilitandInnen durchzuführen. Qualifiziert wird im Rahmen einer 12-monatigen „Integrationsmaßnahme sehgeschädigter Menschen in den Beruf“. Hierbei erfolgt eine maximal viermonatige theoretische und praktische Ausbildung im BFW Düren und dem FabLab der RWTH Aachen. Daran schließt sich ein acht- bis neunmonatiges Praktikum in Unternehmen, die Additive Fertigungsverfahren verwenden an. Hier sollen die RehabilitandInnen ihre erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertiefen. Die Praktika werden durch die Projektmitarbeiter und das Reha- und Integrationsmanagement-Team des BFW Düren betreut.

Förderung

Institution: Landschaftsverband Rheinland

Zeitraum: 01/2019 bis 12/2020

Projektpartner

- Lehrstuhl für Medieninformatik an der RWTH Aachen

Methode

Vorbereitungsphase, Projektmonat 1-5

- Entwicklung eines Assessmentmoduls für die Eignungsabklärung
- Überprüfung des Assessmentmoduls mit einer Testgruppe

Vorbereitungsphase, Projektmonat 1-5 (Fortsetzung)

FAFIS-3D

- Entwicklung eines Lastenheftes zur barrierefreien Umrüstung/Ausstattung der FDM und SLS Drucker
- Entwicklung Curriculum und Verlaufsplan
- Entwicklung Lehrunterlagen

Durchführungsphase 1, Projektmonat 6-18

- Durchführung der ersten Integrationsmaßnahme inkl. Praktikum
- Anpassung des Curriculums und Verlaufsplan gem. Erfahrungen

Durchführungsphase 2, Projektmonat 10-21

- Durchführung der zweiten Integrationsmaßnahme inkl. Praktikum

Durchführungsphase 3, Projektmonat 13-24

- Durchführung der dritten Integrationsmaßnahme inkl. Praktikum
- Überführung des Projektes in die Regelausbildung

Kontakt

Jürgen Hüllen (BFW Düren)

Juergen.huellen@bfw-dueren.de

<https://www.bfw-dueren.de/projekte/fachkraft-additive-fertigung/>